

Bitte lesen Sie sich den folgenden Text sorgfältig durch, bevor Sie dieses Dokument verwenden:

Indem Sie dieses Dokument installieren, kopieren oder anderweitig verwenden, erklären Sie sich einverstanden, die hier genannten Bedingungen zu akzeptieren. Falls Sie den Bestimmungen nicht zustimmen, sind Sie nicht berechtigt, das Dokument zu installieren, zu kopieren oder zu verwenden.

Der Inhalt dieser Datei ist urheberrechtlich geschützt.

Copyright © 1999 by FASA Corporation.

Copyright der deutschen Übersetzung © 2000 by Fantasy Productions Gmbh, Erkrath.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder Verarbeitung und Verbreitung in jedweder Form, insbesondere zu Zwecken der Vervielfältigung auf photomechanischem oder ähnlichem Wege nur mit schriftlicher Genehmigung von Fantasy Productions Gmbh, Erkrath.

Diese Datei darf im Internet zum Download angeboten werden, jedoch ausschließlich unter den folgenden beiden Adressen:

<http://www.fanpro.com/download/sternenbrand3.pdf>

<http://www.f-shop.de/download/sternenbrand3.pdf>

Für den privaten Einsatz (und nur für diesen) darf die Datei von einer der beiden Adressen geladen und auf der lokalen Festplatte gespeichert werden. Dort kann sie dann auf privater Basis genutzt werden.

Die Datei darf jedoch nicht über ein Netzwerk (z.B. LAN, Intranet, Internet [außer über die o.g. Adressen] etc.) verfügbar gemacht werden.

Es darf grundsätzlich NICHT DIREKT auf die Datei verwiesen werden (z.B. via Link), sondern nur auf folgende Seite:

<http://www.fanpro.com/download/download.htm>



STERNENBRAND (TEIL 3)

BATTLETECH, BATTLEMECH, und MECH sind eingetragene Warenzeichen der FASA Corporation.

SHATTERED SPHERE ist ein Warenzeichen der FASA Corporation

Copyright © 1999 by FASA Corporation.

Copyright der deutschen Übersetzung © 2000 by Fantasy Productions GmbH.

INHALT

DIE SCHLACHT VON COVENTRY	39
Die Invasion	39
Coventry	40
Endspiel	42
DIE LYRANISCHE ALLIANZ	42
Neuere Geschichte	43
Aktuelle Ereignisse	45
Arc-Royal-Defensivkordon	46
Isle of Skye	47
Der Lyons-Daumen und die Chaosmark	47
Militärpotential	48
Stationierungsplan	49
Wichtige Persönlichkeiten	53
Archon-Prinzessin Katrina Steiner-Davion	53
Großherzog Morgan Kell	54
Khan Phelan Kell	54
Herzog Thomas Frederick Bradford	55
Herzog Robert Kelswa-Steiner	55

DIE SCHLACHT VON COVENTRY

– Aus den persönlichen Aufzeichnungen von General Caradoc “Doc” Trevena, Chef des Beraterstabes des kommandierenden Generals der SBVS (zur Zeit des Falken-Angriffs Hauptmann bei den 10. Skye Rangers)

Historiker nennen die Schlacht von Coventry “den unblutigen Sieg”. Auf gewisse Weise haben sie damit recht; eine Kombination aus geschicktem politischen Taktieren und Glück half uns dabei, eine finale Konfrontation mit den Jedefalken zu vermeiden, die in einem Blutbad hätte enden können. Für mich selbst und alle anderen, die sich zum Zeitpunkt der Landung der Clanstreitmacht auf Coventry befanden, war dieser Konflikt jedoch alles andere als unblutig.

Coventry ist zum Teil die Folge des Waffenstillstandes von Tukayyid, der die Claninvasion zum Einhalten brachte und einer neuen Generation von Clankriegern die Chance raubte, sich in der Schlacht beweisen zu können. Der andere wesentliche Faktor war der Widerspruchskrieg, eine erbittert geführte Auseinandersetzung zwischen dem Kreuzritterclan Jedefalke und dem Bewahrerclan Wolf, die beide Seiten dermaßen schwer in Mitleidenschaft zog, daß sie zu potentiellen Zielen für die anderen Clans wurden. Der Vorstoß der Falken auf Coventry stellte Khan Marthe Prydes Weg dar, ihren Nachwuchskriegern die Feuertaufe zu ermöglichen und den anderen Clans die ungeminderte Stärke der Falken zu demonstrieren.

Als Reaktion auf das Vordringen der Clans brachte Archontin Katrina Steiner-Davion von der Lyranischen Allianz die Coventry-Expeditionsstreitkräfte (CES) gegen sie in Stellung, obwohl sie einen Großteil der erfahrensten Einheiten in Erwartung eines Vorstoßes der Falken in Richtung der lyranischen Zentralwelt auf Tharkad zurückbehielt. Nachdem die CES von den Falken besiegt worden waren, entsandte Katrina die Coventry-Verstärkungsstreitkräfte (CVS), jene Truppen, die ursprünglich zur Verteidigung von Tharkad zusammengezogen worden waren. Diese Einsatzgruppen wurden noch durch eine Armee, die sich aus den Streitkräften mehrerer Häuser und Söldnern zusammensetzte, verstärkt, die von Prinz Victor Steiner-Davion aus dem Vereinigten Commonwealth befehligt wurde. Gemeinsam konnten diese beiden Armeen erfolgreich Coventry halten.

Katrina hatte gehofft, daß Victors Truppen lediglich einen symbolischen Sieg würden erringen können oder den Falken gar unterliegen würden, so daß er diskreditiert wäre und der wahre Ruhm von den CVS eingeheimst werden könnte. Statt dessen untermauerte Coventry Victors Ruf als fähigen Befehlshaber nur noch und bestärkte ihn zugleich auch noch in seinen Plänen für einen Innere Sphäre-Angriff auf die Clans.

DIE INVASION

Am 30. Januar 3058 überquerten Streitkräfte der Jedefalken die Grenzen der Lyranischen Allianz und griffen vier Welten an. Obwohl die lyranischen Verteidiger kaum eine Chance gegen die technologisch überlegenen Clanmaschinen hatten, zwangen sie die Angreifer zu blutigen Kämpfen um jeden dieser Planeten.

In der Zwischenzeit tauchte Archontin Katrina unter und ließ die Verteidigung der Allianz in den Händen ihres Beraters Tormano Liao und General Nondi Steiners, der Oberbefehlshaberin der LAS. General Steiner und Mandrinn Liao versetzten Hauseinheiten entlang der Marschroute der Falken in Alarm und heuerten zugleich Söldnereinheiten an, die strategisch wichtige Positionen besetzten. Indem sie es aus der bisherigen Stoßrichtung der Falken extrapolierten, konnten der Mandrinn und der General das nächste Ziel der Falken exakt vorherbestimmen: Coventry.

COVENTRY

Anfang März landeten die Falken im Coventry-System an. Sie landeten zuerst nahe Port St. William Spaceport, dem wichtigsten Raumhafen von Coventry. Nördlich der Stadt warfen Landungsschiffe der 2. Falken-Jäger OmniMechs und Elementare ab. Ein Artilleriebombardement durch das verteidigende 3. Bataillon der 10. Skye Rangers richtete zwar einigen Schaden an, konnte den Aufmarsch der Falken jedoch nicht verlangsamen. Das 3. Bataillon wurde schließlich von den Falken vom Raumhafen gedrängt, woraufhin Kommandant Ohelers Truppen den Rückzug antraten, um sich nordöstlich der Stadt neu zu gruppieren.

Inzwischen führte der Eyrie-Sternhaufen der Jadefalken eine Luftlandung bei der Militärakademie Coventry durch. Die Kämpfe im Bereich der Akademie wurden beherzt und erbittert geführt, doch am Ende siegten Technik und Ausbildung der Clans, so daß sich die Kadettenkader zu einem Sammelpunkt fünf Kilometer weiter östlich zurückzogen.

Die dritte Angriffsformation der Invasionsstreitmacht widmete sich Coventrys wertvollstem Besitztum: der Hauptfabrikationsanlage von Coventry Metal Works. Eingangs erlittene schwere Verluste durch Raumabfangjäger zwangen den Kommandanten der Falken dazu, in einer mehr als zwei Kilometer westlich der Fabrik gelegenen Ausweichlandezone niederzugehen, womit er Kommandant Claudia Peyman gestattete, die Zeit zu nutzen, um ihre Truppen in eine Blockadestellung zwischen den Metal Works und der Landezone des Clans zu bringen. Peymans Miliztruppe, die sich aus unerfahrenen Reservisten und entlassenen Veteranen in alten Mechs zusammensetzte, bewährte sich besser als erwartet, als sie den Falken-Kräften 65 Prozent Verluste zufügte, bevor sie zum Rückzug gezwungen wurde.

GUERRILLAKRIEG

Nach dem einleitenden Angriff nahmen die Kämpfe rasch an Intensität ab. Die überlebenden Verteidiger aus der Inneren Sphäre waren zu sehr mitgenommen, um noch einen wirksamen Gegenangriff in die Wege leiten zu können, und die Jadefalken waren vollauf damit beschäftigt, frische Truppen heranzuführen, um die schweren Verluste auszugleichen, die sie erlitten hatten. Die Verteidigungskräfte, die in den ersten paar Tagen nicht in Kämpfe verwickelt worden waren, begannen einen Guerillakrieg gegen die Invasoren zu führen. Zu diesen mit Mechs ausgerüsteten Guerillas gehörte auch mein eigenes Kommando, die 2. Kompanie des 1. Bataillons der 10. Skye Rangers.

Nachdem die Nachricht von der Claninvasion die Befehlsstelle des Ersten bei den McKenzy-Molekularschmelzen erreicht hatte, betrank sich Kommandant Horst Sarz hemmungslos, so daß ich den Befehl über die Einheit übernahm. So schlecht ausgerüstet, wie wir waren, brauchten wir uns keine Hoffnungen zu machen, es mit einem Falken-Regiment aufnehmen zu können, und so führte ich das Erste in die Höhlen, Minenstollen und tiefen Schluchten, von denen die Cross-Divide-Berge durchzogen werden. Von diesem Unterschlupf aus führten wir mehrere erfolgreiche Überfälle auf die Claninvasoren durch.

Dieser Guerillafeldzug fand seinen Höhepunkt in einem Zangenangriff auf eine Nachschubbasis der Falken nahe Collivette.

Unter der Führung von Leutnant Isobel Murdoch fegte das erste Überfallkommando die winzige Clanstreitmacht aus leichten Mechs und Elementaren hinweg. Es sammelte dann mehrere Lastwagenladungen mit Nachschubgütern ein und floh, bevor Verstärkungen der Clans eintreffen konnten. In der Zwischenzeit lockten zwei Mechlanzen unter meinem Kommando einige Falken-Mechs mit gefälschten Ortungssignalen in einen engen Paß und zerstörten sie.

DIE COVENTRY-EXPEDITIONSSTREITKRÄFTE

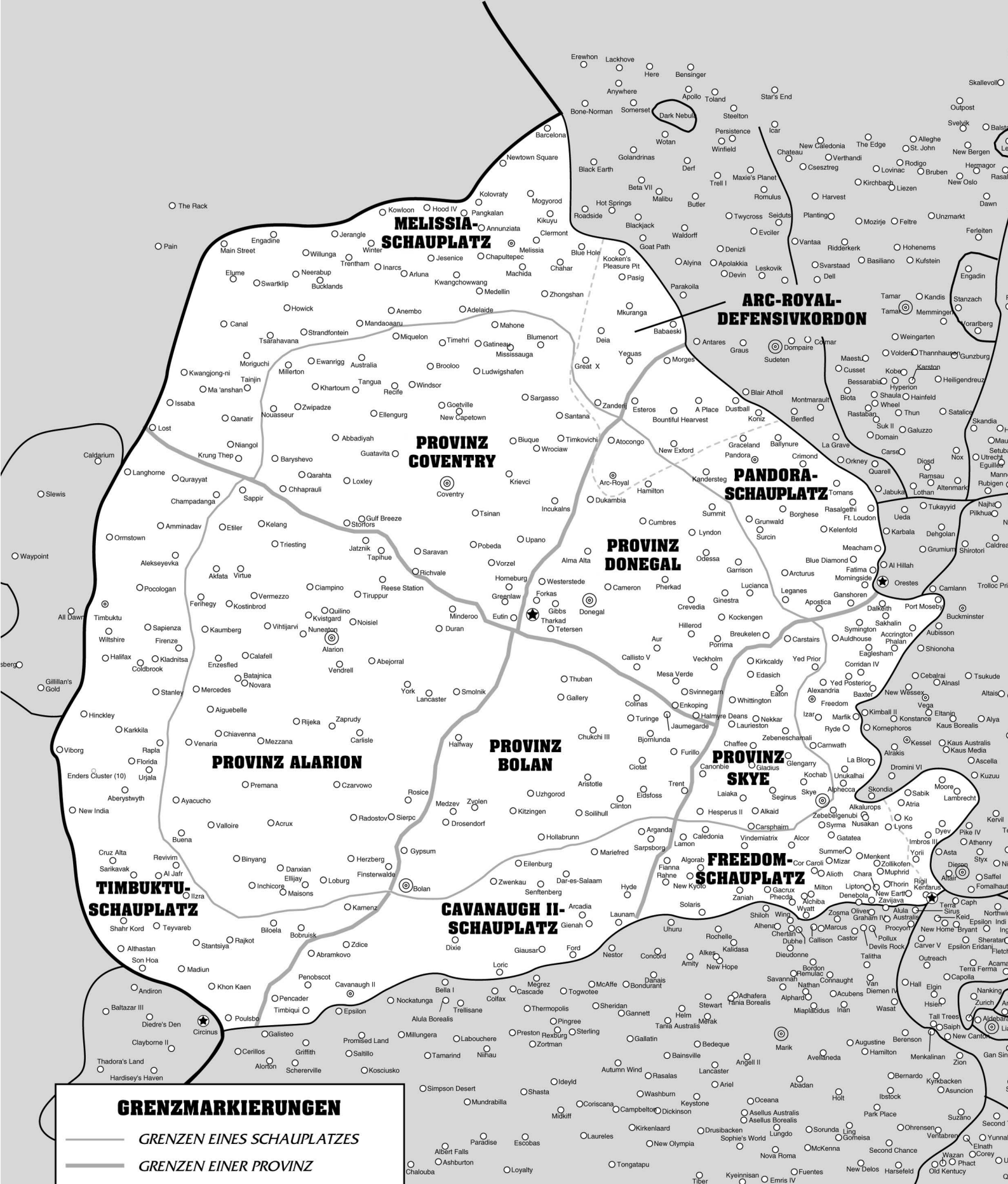
Mittlerweile wurden auf der Iyranischen Zentralwelt Tharkad Einsatztruppen versammelt. Diese Streitmacht, die sich aus der Leichten Eridani-Reiterei, Wolfs Dragonern, Waco's Rangers und den Crazy Eights zusammensetzte, sollte ursprünglich Tharkad für den Fall verteidigen, daß die Falken bis dorthin vordringen würden. Die Archontin entsandte sie nun allerdings nach Coventry. Am 10. April 3058 unternahmen die frischgebackenen CES einen ersten Versuch, die Falken von diesem Planeten zu vertreiben.

Shelly Brubaker vom Delta-Regiment von Wolfs Dragonern funkte ein *Batchall* zu den Falken-Truppen, wobei sie ihre Absicht ankündigte, Port St. William Spaceport mit nur einem ihrer drei Bataillone zu zerstören. Auf dem Flachland östlich der Stadt traf Brubakers 1. Bataillon auf zwei Trinärsterne des 12. Falken-Verbandes und pflügte durch sie hindurch. Danach verwüsteten die Truppen der Dragoner den Raumhafen, bis die restlichen Falken eintrafen, wobei sie alle erreichbaren Einrichtungen in Schutt und Asche legten. Das sich anschließende Gefecht gehörte zu den brutalsten des gesamten Feldzuges und endete mit dem Rückzug der Dragoner. Allerdings hatten die Söldner da bereits ihr gestecktes Ziel erreicht, das darin bestand, den Raumhafen für die Jadefalken unbenutzbar zu machen.

Abtasten der Verteidigung

Im Laufe der darauffolgenden Woche kam es immer wieder zu kleineren Scharmützeln zwischen den CES und den Falken, bei denen die Kampfkraft des jeweils anderen auf die Probe gestellt wurde. Am 21. April leiteten die CES eine Offensive mit drei Angriffsspitzen gegen die Falken bei Port St. William ein. Während die Dragoner und die Leichte Eridani-Reiterei die Stadt direkt angingen, beschrieben die Reste der Coventry-Miliz, die Akademie-Kadetten und die 10. Skye Rangers einen westlichen Bogen, um die Angriffsformation der Söldner vor einem etwaigen Flankenangriff zu schützen. Als drittes Element dieser Operation durchquerten Waco's Rangers und die Crazy Eights die urwüchsige Hügelregion, die man als die Dales kennt, um einen Überraschungsangriff hinter den feindlichen Linien durchzuführen. Meine Aufklärungskompanie hatte dabei den Auftrag erhalten, die Söldner durch das unwegsame Gelände der Dales zu führen.

Unglücklicherweise hatte Sterncolonel Arimas Malthus von den Falken unsere Strategie allerdings vorausgeahnt und einen Hinterhalt in der Nähe der Dales vorbereitet. Nachdem die letzten Mechs der Rangers ein großflächiges, grasbewachsenes Gebiet zwischen den Dales und Port William betreten hatten, wurden sie von schweren und überschweren Maschinen der Falken, die sich jenseits der Espen befanden, die das Gelände einrahmten, mit einem Hagel von Rake-



GRENZMARKIERUNGEN

- GRENZEN EINES SCHAUPLATZES
- GRENZEN EINER PROVINZ

LEGENDE



40 PARSEC ODER 130,4 LICHTJAHRE
MASSTAB: 3 MILLIMETER = 1 PARSEC = 3,26 LICHTJAHRE = 30.841.838.931.210 KILOMETER

MAXIMALE SPUNGREICHWEITE: ETWA 30 LICHTJAHRE
FÜR NAVIGATIONSZWECKE VERWENDE 9 PARSEC = 29,34 LJ

LYRANISCHE
ALLIANZ

© 3061 COMSTAR CARTOGRAPHIC CORPS

ten eingedeckt. Während die Falken-Streitkräfte auf diese Weise auf die Mechs der Rangers einschlugen, kämpfte die Erkundungslanze der 10. Skye in einer Hinhalteaktion und benachrichtigte zugleich den Rest der CES von dem Angriff. Allein die rechtzeitige Ankunft des Delta-Regiments der Dragoner verhinderte dann die Vernichtung der anderen Söldner-einheiten.

Die Belagerung von Leitnerton

Der mißlungene Angriff auf Port St. William veranlaßte die CES, sich bis Leitnerton zurückzuziehen. Ohne ausreichend Nachschub und einsatzfähige Truppen konnten die CES nicht viel mehr tun, als auf weitere Verstärkungen zu hoffen. Am 8. Mai begannen die Falken mit einem rückhaltlosen Angriff, der die CES gänzlich von Coventry vertreiben sollte. Elemente des Eyrie-Sternhaufens der Jedefalken nahmen dabei einen Nachtmarsch mitten durch ein Gewitter auf sich, um dann die Coventry-Miliz und die 10. Skye Rangers kurz nach Tagesanbruch zu attackieren. Erst einer Kombination aus Artillerie der Skye Rangers und Luftangriffen der Leichten Reiterei gelang es, die Falken wieder zurückzudrängen. Ihr nächster Angriff erfolgte am 9. Mai und zielte auf die Leichte Eridani-Reiterei am südlichen Stadtrand. Die Geschütze der Leichten Reiterei reagierten darauf mit einem Artilleriebombardement, das mehrere OmniMechs und die Artillerie-stellungen der Falken ausschaltete. Der sich daran anschließende Nahkampf endete mit einem Rückzug der Falken, so daß Leitnerton in den Händen der CES verblieb.

DIE ANKUNFT DER KAVALLERIE

Als die Schlacht um Coventry in ein Patt mündete, bat die Archontin die Liga Freier Welten und die Konföderation Capella um Unterstützung, die ihrerseits die Ritter der Inneren Sphäre und die Söldnertruppe Harocs Räuber zur Verteidigung Tharkads sandten. Diese Einheiten langten dann gemeinsam mit der 11. Lyranischen Garde und drei weiteren Regimentern von Wolfs Dragonern auf Coventry an. Gleichzeitig konnte sich Archontin Katherine endlich dazu durchringen, ihren Bruder, Prinz Victor Steiner-Davion, um Hilfe zu bitten. Passenderweise nahm Victor gerade an Militärmanövern auf Tukayyid teil, als die Kämpfe auf Coventry ausbrachen. Die auf Tukayyid befindlichen Einheiten, zu denen die 1. Genyosha, die 1. St. Ives-Lanciers und ComStars Invasor-Galaxis zählten, begleiteten dann die Davion Heavy Guards und zwei Regimenter der Kell Hounds – mehr als ausreichend Kräfte, um die Falken-Galaxien herausfordern zu können.

ENDSPIEL

Die Koalitionsstreitmacht traf am 5. Juni ein. Prinz Victor nahm *Safcon* für die Truppen aus der Inneren Sphäre in Anspruch – eine Forderung, die von den traditionsverbundenen Clanführern notgedrungen akzeptiert werden mußte. Der Prinz und der Khan der Falken vereinbarten miteinander, vier Tage später in der kleinen Siedlung Whitting zusammenzutreffen, um ein förmliches *Batchall* auszutragen.

Nachdem Victor erfahren hatte, daß seine eigenen Truppen und die des Clans einander ebenbürtig waren, wurde ihm klar, daß man den Planeten diesem Gegner nur mit einem langen, blutigen Kampf würde entreißen können, bei dem ein Sieg alles andere als garantiert sein würde. Und selbst wenn die Koalitionstruppen gewönnen, würde ihr angeschlagener Zustand die Innere Sphäre anfällig für andere Einbruchversuche der Clans machen. Ohne daß zu diesem Zeitpunkt irgend jemand sonst davon wußte, stand Khan Marthe Pryde von den Jedefalken vor einem ähnlichen Dilemma. Kurz nach der Ankunft der Koalitionstruppen hatte sie eine Nachricht von Khan Vlad Ward vom Clan Wolf erhalten, in der er sie darüber in Kenntnis gesetzt hatte, daß er seine Truppen für einen Schlag gegen Welten in der Falken-Besatzungszone in Stellung brachte. Falls Khan Pryde mit ihren Streitkräften also auf Coventry verblieb, lief sie Gefahr, Welten in der Falken-BZ zu verlieren. Sich kampfflos von Coventry zurückzuziehen konnte andererseits sehr wohl dazu führen, daß ihr Clan als ehrlos angesehen würde.

Prinz Victor löste dieses Dilemma und gewann den berühmten "unblutigen Sieg", indem er den Falken *Hegira* anbot – das Recht eines besiegten Feindes, sich ohne Verlust von Truppen oder der Ehre vom Schlachtfeld zurückziehen zu dürfen. Khan Pryde akzeptierte, und so fand der Kampf um Coventry sein Ende.

DIE LYRANISCHE ALLIANZ

Sicherheitsstufe Alpha/Persönlich

AN: Katrina Steiner-Davion, Archontin der Lyranischen Allianz und Prinzessin des Vereinigten Commonwealth

VON: General Alicia Savinson; Befehlshührende Vorsitzende des Lyranischen Nachrichtencorps

BETRIFFT: Aktuelle Verhältnisse in der Lyranischen Allianz – zusammenfassender Geheimdienstbericht

Euer Hoheit!

Wie von Euch erbeten, behandelt der nachstehende Bericht die gegenwärtigen Zustände in der Lyranischen Allianz, wobei potentielle Bedrohungen hervorgehoben sind – mit besonderer Rücksicht auf ein mögliches militärisches Eingreifen von seiten des ehemaligen Prinzen Victor Steiner-Davion. Im Interesse der Eindeutigkeit habe ich zudem eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse seit dem Innere Sphäre-Sieg auf Tukayyid beigefügt, da es meiner Ansicht nach unmöglich ist, die gegenwärtige Situation ohne Bezug zur unmittelbaren Vergangenheit vollends zu verstehen. (Da der historische Teil dieses Berichts eventuell auch noch von anderen Mitgliedern des LNC eingesehen werden wird, ist in diesem Abschnitt stets in der dritten Person von Euer Hoheit die Rede.)

General Sharon Bryan, ursprünglich von der 11. Lyranischen Garde, die sich aufgrund ihrer kürzlich gegen die Clans erzielten Erfolge zusammen mit ihrer unglücklicherweise vernichteten Einheit Lob und eine Beförderung verdient hat, hat zudem einen militärischen Lagebericht und einen Stationierungsplan beige-steuert. Diese werden gefolgt von kurzen Profilen verschiedener Persönlichkeiten, die vom LNC im Laufe der nächsten Monate im Auge behalten werden.

Ich habe vollstes Vertrauen, daß Ihr nach dem endgültigen Vollzug des Machtwechsels im Vereinigten Commonwealth die in diesem Report umrissenen Probleme mit Eurem üblichen Geschick angehen und bewältigen werdet. In diesem Sinne sollte sich dieser Bericht als nützlich erweisen.

NEUERE GESCHICHTE

Die tumultuarische Abfolge von Ereignissen, die zur Wiedereinführung eines unabhängigen lyranischen Staates führten, nahm im Juni des Jahres 3055 mit der tragischen Ermordung von Archontin Melissa Steiner ihren Anfang. Ohne ihre kundige Hand am Steuer konnte die unhandliche politische Konstruktion, die man als das Vereinigte Commonwealth kennt, nicht zusammenhalten. Der Thron der beiden vereinigten Reiche ging an Archontin Melissas ältesten Sohn, Victor Steiner-Davion. Zum Unglück für das Gesamtreich – und insbesondere für seine lyranischen Untertanen – erwies sich der erste Archon-Prinz den Herausforderungen der Regentschaft nicht als gewachsen. Nachdem er nur an das Führen von Soldaten im Kampf gewöhnt war, stand er den Problemen einer Regierung in Friedenszeiten fast ahnungslos gegenüber, zudem führte sein beinahe schon pathologischer Drang, es seinem berühmten Vater Hanse Davion in jeder Beziehung gleichzutun, dazu, daß er über Jahre hinweg seine Steiner-Herkunft mißachtete.

Diese Mängel machten ihn, zusammen mit seinen verzweifelten Bemühungen, sich selbst zu beweisen, zu exakt dem falschen Herrscher, um seine riesige Nation durch die schwere Zeit zu führen, die ihr nach dem Tode Archontin Melissas ins Haus stand. Sein Verlangen nach der Herrschaft war tatsächlich sogar dermaßen augenfällig, daß viele vermuten, er habe den Mord an seiner Mutter in die Wege geleitet, um die Thronfolge antreten zu können (obwohl diese Anschuldigung erst noch bewiesen werden muß).

DIE SKYE-REBELLION

Kaum ein Jahr nach der Ermordung von Archontin Melissa erreichte die regelmäßig aufbegehrende Abspaltungsbewegung im Gebiet der Isle of Skye einen neuen Höhepunkt. Unter der Führung von Herzog Ryan Steiner, der der rechtmäßig regierenden Steiner-Dynastie schon seit Jahrzehnten ein Dorn im Auge war, verschafften sich die Skye-Separatisten Zulauf, indem sie ihre beginnende Rebellion als einen Befreiungsschlag gegen den Davion-Prinzen des VerComs bemäntelten. Mit seiner geringen Begabung für und wenig Verständnis von Politik suchte Victor Davion daraufhin die Hilfe seiner ältesten Schwester Katherine, der Herzogin von Tharkad. Als Vollblutpolitikerin, die sich ganz und gar dem Frieden verschrieben hatte, tat Katherine alles, um der wachsenden Anti-Davion-Stimmung auf den lyranischen Welten Herr zu werden. Standhaft nahm sie dabei Victor vor den Mordverdächtigungen, die unter anderem von Herzog Ryan vorgebracht wurden, in Schutz. Kurze Zeit später verteidigte Katherine erneut Victor gegen Anschuldigungen, er habe Ryan ermorden lassen, um ihn auf diese Weise zum Schweigen zu bringen – trotz der Tatsache, daß der ganz offenkundig professionell ausgeführte Scharfschützenangriff auf Ryan wohl kaum von dem aufgebrachten "Revolverhelden" hätte ausgeführt werden können, der angeblich für den Mord verantwortlich war. Sie hat sich dabei wiederholt und vehement für ihren Bruder eingesetzt, wobei sie ihre Trauer um das Opfer eines weiteren Attentats beiseite schob, zu dem es nur wenige Tage vor Ryans Tod gekommen war – die Trauer um Galen Cox, einen Abkömmling der Isle of Skye und Helden des Clankrieges, dem sie zuletzt sehr nahegestanden hatte. Sie stand selbst dann noch fest zu Victor, nachdem ihm auch Cox' Tod angelastet wurde, und spielte die Beweise herunter, nach denen es kurz vor seinem Hinscheiden noch zu ersten Zerwürfnissen zwischen den beiden Männern gekommen war.

Nach dem Tode Herzog Ryans brach die Skye-Separatistenbewegung zusammen. In einem ersten Schritt auf dem Weg zur lyranischen Unabhängigkeit vom VerCom folgte Herzogin Katherine der Bitte ihres Bruders, als Regentin an seiner Statt auf Tharkad zu verbleiben, während er selbst die Regierungsgeschäfte des VerComs von New Avalon aus erledigen würde. Als Regentin gab Katherine dem Frieden in Skye oberste Priorität. Danach widmete sie sich wie stets dem Wohlergehen ihres Volkes anstatt den abstrakten Erfordernissen der interstellaren Politik. In den nächsten paar Jahren überwachte die Herzogin den Aufbau von Skye, wozu auch der Bau von Krankenhäusern, Schulen und anderen Einrichtungen gehörte, die entscheidende soziale Funktionen erfüllen. Diese Maßnahmen haben bei der Bevölkerung vor Ort in großem Umfang zu einem Abflauen der Separatistenströmung gesorgt.

DIE ALLIANZ WIRD GEBOREN

Während sich die Isle of Skye ihres neu gefundenen Friedens erfreute, rannte der Rest des VerComs mit der Geschwindigkeit eines laufenden BattleMechs direkt in die nächste Krise hinein. Joshua Marik, der junge Erbe der Liga Freier Welten, lag im New Avalon-Institut der Wissenschaften im Sterben. Weil er ganz und gar auf die Clan-Bedrohung fixiert war, weigerte sich Prinz Victor, Generalhauptmann Thomas Marik die Wahrheit über den Zustand seines Sohnes zu eröffnen. Er hegte dabei die Befürchtung, daß der Generalhauptmann sich nicht länger an sein Versprechen gebunden fühlen würde, das VerCom mit Rüstungsgütern für den Kampf gegen die Clans zu beliefern, sobald Joshua nicht mehr als Geisel erhalten könnte. Statt dessen ersetze Victor den sterbenden Jungen durch ein Double. Als diese Austauschaktion ans Licht kam – zusammen mit dem Verdacht, Victor hätte den vorzeitigen Tod des Kindes veranlaßt, anstatt die Krankheit ihren natürlichen Verlauf nehmen zu lassen –, reagierte eine entsetzte Herzogin Katherine auf die einzige Weise, die ihr zu Gebote stand: sie trennte sich zusammen mit ihrem Teil des VerComs von ihrem Bruder, wobei sie ihr Reich in Lyranische Allianz unbenannte und zu einem unabhängigen Staat erklärte. Zugleich richtete sie einen bewegendenden Appell an alle lyranischen Einheiten, die ihren Dienst im VerCom versahen, und alle dort verweilenden lyranischen Bürger, in ihre Heimat zurückzukehren. Schließlich besiegelte sie die Endgültigkeit des Bruches noch, indem sie sich ganz und gar ihrer Steiner-Herkunft verschrieb, wobei sie ihren Namen in Katrina abänderte und den Titel der Archontin wieder für sich einführte.

Feuer des Krieges

Prinz Victor weigerte sich, die Allianz anzuerkennen, war andererseits aber auch nicht in der Lage, etwas gegen die Sezession unternehmen zu können. Wenige Tage zuvor hatte Thomas Marik dem Vereinigten Commonwealth nämlich den Krieg erklärt. Zusammen mit Truppen aus der Konföderation Capella fielen Marik-Streitkräfte in die Mark Sarna ein.

Nachdem sie die Lauterkeit von Mariks Gründen anerkennen mußte, erklärte Archontin Katrina die Allianz für neutral. Diese Haltung führte zusammen mit Katrinas Reputation als Friedensstifterin dazu, daß Thomas Marik keine Angriffe auf Welten in der Mark Sarna durchführte, die von der Lyranischen Allianz beansprucht wurden. Unglücklicherweise zeigte Sun-Tzu Liao nicht dasselbe Maß an Zurückhaltung. Liao-Agenten lösten Aufstände auf drei lyranisch beanspruchten Welten aus, von denen zwei erst noch wieder unter die Kontrolle der Allianz zurückkehren müssen. Insgesamt gesehen hat Archontin Katrinas rechtzeitiges Eingreifen der Lyranischen Allianz allerdings einen Krieg erspart, den sie sich nur schlecht hätte leisten können. Die Staatsfinanzen der Allianz haben sogar einen kleinen Vorteil aus dem Konflikt ziehen können: Auf den Rat von Mandrinn Tormano Liao hin, dem vormaligen Anführer der Capella-Befreiungsbewegung, verkaufte Katrina einen Teil der militärischen Sprungschiffe, die bei Kriegsausbruch gerade in der Nähe der Grenzen zu den Clans ihren Dienst versahen, an Victor Davion zurück. Dieses Geld ist seitdem wohltätigen Zwecken vorbehalten, insbesondere auf umkämpften Welten in der Chaosmark. *[Ich bezweifle den Wahrheitsgehalt der letzten Behauptung. Meine Leute sind noch immer damit beschäftigt, herauszufinden, wohin diese Gelder in Wirklichkeit geflossen sind. – JC]*

Im Zuge der Marik/Liao-Invasion beanspruchte Victor Davion Herrschaftsrechte über viele Welten in der Chaosmark, die ebenso von der Allianz beansprucht werden. Der Krieg ist für die Davion-Streitkräfte jedoch nicht sonderlich gut verlaufen, und Victor war danach noch immer zu sehr mit den Clans beschäftigt, um militärische Anstrengungen gegen Allianz-Welten zu unternehmen. Unseligerweise wurde Archontin Katrina zu sehr von der Notwendigkeit beansprucht, ihre eigene Regierung zu festigen, als daß sie mehr in der Chaosmark hätte unternehmen können als die Lieferung von Nachschubgütern und gelegentliche Zuwendungen für lyranische Einheiten, die in den um sich greifenden Flügelskämpfen dort feststecken. Obwohl die Archontin die Chaosmark nicht vergessen hat, traf sie die weise Entscheidung, das Wohlergehen ihres restlichen Reiches über militärisches Abenteuerertum zu stellen.

DER FALKE SCHLÄGT ZU

Nachdem die Invasion der Chaosmark im Dezember des Jahrs 3057 ihr Ende gefunden hatte, durfte sich die Lyranische Allianz eines einjährigen Friedens erfreuen. Es sollte jedoch nicht dabei bleiben. Ende Januar 3058 griff Clan Jedefalke die Allianz-Welten Engadin, Wilunga, Neerabup und Bucklands an.

Eine gerade stattfindende Reorganisation der Lyranischen Allianz-Streitkräfte, die eine starke und geschlossene Streitmacht zum Zwecke der Erhaltung der Allianz hervorbringen sollte, hatte dafür gesorgt, daß diese Welten zu jenen Zeitpunkt entweder nur leicht durch neu zusammengestellte Verbände verteidigt oder gänzlich ungeschützt waren. Die Falken zerschmetterten den schwachen Widerstand auf allen vier Welten und griffen bis Februar drei weitere an. Sie schienen fest entschlossen, auf diese Art und Weise fortzufahren, und landeten Anfang März auf Coventry.

Archontin Katrina, die sich untypischerweise aus dem öffentlichen Leben zurückgezogen hatte, um wichtige politische Reformen auszuarbeiten, stellte rasch eine Expeditionsstreitmacht zusammen, um die Verteidiger des belagerten Planeten zu entlasten. Die zur Elite gehörenden Söldnereinheiten dieser Streitmacht konnten zuerst einige Erfolge verbuchen, sahen sich dann jedoch in die Defensive gezwungen. Daraufhin stellte Archontin Katrina eine zweite Truppe zum Einsatz Coventrys auf. Um auch ganz sicher den Sieg über die Clan-Plünderer davontragen zu können, wagte Katrina zudem noch einen letzten und sehr mutigen Schritt: sie bat Victor Steiner-Davion um militärische Unterstützung, obwohl Victor diese Gelegenheit auch sehr wohl zum Anlaß hätte nehmen können, die Lyranische Allianz zurückzuerobern. Mit ihrem gewohnten politischen Scharfsinn ging sie jedoch davon aus, daß Victor's unglaubliche Besessenheit vom Kampf gegen die Clans ihn daran hindern würde, einen Sieg auf Coventry als Sprungbrett für weitergehende Militärationen zu nutzen. Der Versuch, sich die Lyranische Allianz mit Gewalt zurückzuholen, würde Victor's Truppen bis zu einem Punkt dezimieren, an dem er nicht länger hoffen durfte, die Clans im Kampf besiegen zu können.

Der Instinkt der Archontin erwies sich in jeder Beziehung als richtig, außer in einem Punkt: anstatt auf Coventry gegen die Jedefalken zu kämpfen, griff Victor zu der außergewöhnlichen Maßnahme, ihnen zu erlauben, sich schadlos vom Schlachtfeld zurückzuziehen. Wegen dieses ohne Blutvergießen errungenen Sieges wurde er von vielen als Held gefeiert, obwohl andere Stimmen ihn zu Recht dafür kritisierten, dem Feind einen unbehelligten Rückzug gestattet zu haben.

Die Schlacht um Coventry wurde zu einem wichtigen Präzedenzfall, indem sie aufzeigte, daß ehemalige Feinde aus der Inneren Sphäre in der Lage sind, Seite an Seite gegen einen gemeinsamen Feind zu kämpfen. Sowohl die zweite von der Archontin zusammengestellte Einsatztruppe als auch die kleine Armee unter Victor's Kommando setzt sich aus Einheiten der gesamten Inneren Sphäre zusammen. In den drei Monaten nach dem Sieg von Coventry leitete Archontin Katrina die entscheidenden Schritte ein, um den Traum von einer vereinten Inneren Sphäre in die Realität umzusetzen: Sie berief eine Konferenz aller politischen und militärischen Führer der Inneren Sphäre ein, die auf Tharkad stattfinden sollte und auf der die Lords der Großen Häuser schließlich friedvoll erreichen sollten, was sie durch Jahrhunderte des Krieges nicht zu vollbringen vermocht hatten: die Wiedergeburt des Sternenbundes.

DIE WHITTING-KONFERENZ

Die historische Whitting-Konferenz, so benannt nach der Siedlung auf Coventry, in der die Falken-Invasoren von der Inneren Sphäre besiegt worden waren, begann am 1. Oktober 3058. In den darauffolgenden Wochen strickten politische Unterhändler an einer neuen Sternenbund-Verfassung, während die Militärführer an einem rückhaltlosen Angriff auf die Clans arbeiteten. Ziel dieser Offensive sollte es sein, die Clans aufhören zu lassen und sie dazu zu bringen, den "Barbaren" aus der Inneren Sphäre ihre Aufmerksamkeit zu schenken, davon abgesehen sollte ihnen das ganze Ausmaß des Schreckens eines Krieges vor Augen geführt werden. In dem Bewußtsein, daß die SBVS nicht stark genug

waren, um es mit sämtlichen Clanstreitkräften zugleich aufnehmen zu können, entschieden sich die Planer dafür, ein Exempel an einem einzigen Clan zu statuieren: den Nebelpardern. Die Parder hatten die Invasion eingeleitet und zählten zu den stärksten Befürwortern der Kreuzritter. Ihr Sturz durch die Hände derselben "Schwächlinge", die sie so sehr verachteten, würde der Kreuzritter-Fraktion der Clans schweren Schaden zufügen und es der gegen die Invasion eingestellten Bewahrer-Fraktion ermöglichen, die Feindseligkeiten zu beenden.

Anfänglich bestand das Operationsziel allein darin, die Nebelparder aus ihrer Besatzungszone zu vertreiben. Mitten in den Planungsarbeiten erreichten Präzentor Martialum Anastasius Focht dann jedoch unerwartet überaus wichtige Informationen: die Reiseroute von der Inneren Sphäre zu den Heimatwelten der Clans. Die Militärführer machten sich rasch an eine Überarbeitung ihrer Pläne, um Huntress, die Heimatwelt der Nebelparder, mit einzubeziehen. Sie stellten zwei unabhängige Einsatzgruppen zusammen, von denen die eine mit der Befreiung der Nebelparder-Besatzungszone beauftragt war. Die andere würde sich auf den Weg zum Clanraum machen. Unter der Bezeichnung Einsatzgruppe Schlange würde diese zweite Armee Huntress angreifen und dort die Kapazität der Nebelparder zur Kriegsführung vernichten.

Während die Militärexperten den Tod eines ganzen Clans planten, arbeiteten Archontin Katrina und die anderen politischen Führer also an der Erschaffung einer neuen Sternenbund-Verfassung. Mitte November hatten sie ihr Ziel erreicht: eine Konstitution im Geiste des alten Sternenbundes, die aber auch die Umstände berücksichtigte, die zur Gründung des neuen geführt hatten. Die auffälligste Abweichung vom Originaldokument war, daß der Posten des Ersten Lords des Sternenbundes im Wechsel von den Mitgliedern des Ersten Rates besetzt werden würde, die dann jeweils für drei Jahre präsidierten sollten.

Obwohl die Nachfolge eigentlich per Los bestimmt werden sollte, wies Archontin Katrina darauf hin, daß es der Inneren Sphäre gut zu Gesicht stehen würde, wenn ihr erster Repräsentant in freier Abstimmung gewählt werden würde – besonders dann, wenn man die Clans von der Ernsthaftigkeit des Erreichten überzeugen wollte. Die Archontin gewann die erforderliche Zweidrittelmehrheit im Rat, mit der die Los-Prozedur außer Kraft gesetzt wurde, und nominierte Sun-Tzu Liao als Ersten Lord. Dieser Vorschlag wurde mit knapper Mehrheit und mit der unerwarteten Unterstützung durch Victor Davion angenommen.

Die Unterzeichnung der Sternenbund-Verfassung fand am 21. November 3058 statt. Archontin Katrina, deren rastloses Bemühen wesentlich zu diesem Ereignis von historischer Bedeutung beigetragen hatte, nannte dies "den Höhepunkt meiner Karriere. Die Wiedergeburt des Sternenbundes wird all denen, die mit ihrem Namen die Ratifizierung unterzeichnet haben, ebenso ein Denkmal setzen wie denen, für die sie unterzeichnet haben. An diesem Tage gibt es erneut eine vereinte Innere Sphäre, und dies sollte Furcht in den Herzen all unserer Feinde säen".

AKTUELLE EREIGNISSE

Die Erneuerung des Sternenbundes stellt eine monumentale Leistung dar, doch sein innerer Frieden ist selbst hier, in der Lyranischen Allianz, bestenfalls zerbrechlich. Der Erhalt dieses Friedens macht die sorgfältige Beobachtung einiger potentieller Bedrohungen notwendig, gegen die möglicherweise ein rasches Handeln erforderlich werden könnte.

Am besorgniserregendsten ist dabei die Möglichkeit einer gewaltsamen Einmischung von Seiten Victor Davions, der kürzlich Anastasius Focht in seiner Position als Präzentor Martialum von ComStar abgelöst hat. Nachdem Ihr nun die Kontrolle über das Vereinigte Commonwealth übernommen habt, befindet Ihr Euch in einer Position, aus der heraus Ihr eine Wiedervereinigung mit der Lyranischen Allianz herbeiführen könntet – eine Maßnahme, die, falls sie ergriffen würde, eine Invasion durch den ehemaligen Prinzen des VerComs wahrscheinlicher machen würde.

Victor hat niemals seinen formalen Anspruch auf die Welten der Allianz aufgegeben, und obwohl militärische Maßnahmen seinerseits aller Wahrscheinlichkeit im VerCom ihren Anfang nehmen würden, gibt es keinerlei Garantien dafür, daß er es dabei belassen würde – insbesondere dann nicht, wenn Victor der Überzeugung ist, daß Ihr die beiden Staaten ganz offiziell unter Eurer Herrschaft vereinigen wollt. Falls Ihr dies tätet, würde Euch dies zum mächtigsten politischen und militärischen Führer der Inneren Sphäre machen; eine Situation, die Victor mit seinem immerwährenden Neid niemals hinnehmen könnte.

Nach Victor's Rückkehr aus dem Clanraum wurde er von einzelnen Personen und Gruppen auf verschiedenen Welten in aller Öffentlichkeit als Held bezeichnet, wobei manche sogar soweit gehen, für seine Rückkehr auf den Thron des VerComs zu plädieren. Daß solche Victor-Loyalisten im VerCom aktiv sind, kann nicht verwundern, allerdings sind nun auch in der Allianz vereinzelt Pro-Victor-Stimmen und allgemeine Davion-freundliche Tendenzen zu vermerken. Zu den prominentesten Vertretern gehört dabei Coventry, das Victor seine Befreiung vor den Jedefalken verdankt. Obwohl anderswo in der Allianz Victor's Vorgehensweise, den feindlichen Clans einfach die Flucht zu gestatten, oftmals in Frage gestellt wird, betrachtet das Volk von Coventry ihn fast durchweg als seinen Retter. Diese Blickweise läßt sich dort, wie übrigens auch die ganz allgemein Davion-freundliche Stimmung, jenseits von Volkes Stimme auf Coventry's Herrscher, Herzog Frederick Bradford, zurückführen. Nachdem er ohnehin nie zu Euren Anhängern gehörte, hat er seine Untertanen aktiv zu einer Pro-Victor-Stimmung und entsprechenden Demonstrationen angestiftet. Falls nichts dagegen unternommen wird, ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis die subversive Haltung des Herzogs zur offenen Rebellion führt.

Weitere Zellen von Pro-Davion-Stimmung existieren auf den Welten New Exford und Kikuyu (die beide an der Grenze zur Jedefalken-Besatzungszone liegen); den vier Welten, die im Rahmen des Einbruchs der Jedefalken 3058 von diesen eingenommen, nach Coventry aber wieder aufgegeben wurden; der Arena-Welt Solaris sowie, überraschend genug, in der Region der Isle of Skye. Die Grenzwelten fürchten weitere Angriffe durch die Falken und bevorzugen aus diesem Grund die Regierung durch einen Kriegsherren wie Victor Steiner-Davion. Engadin, Neerabup, Wilunga und Bucklands weisen Pro-Victor-Bürgerbewegungen auf, weil sein Handeln auf Coventry zur Befreiung dieser Welten geführt hat. Die Präsenz der 6. Donegal Guards RKG auf Kikuyu hat, nachdem sie die Leichte Eridani-Reiterei ersetzten, die Einsatzgruppe Schlange auf ihrer Reise nach Huntress begleitete, die subversiven Elemente dort bislang im Zaum halten können. Auf New Exford und den ehemals besetzten Planeten scheinen die Davion-freundlichen Tendenzen allerdings stärker zu werden.

Was nun Solaris angeht, so beschränken sich die subversiven Stimmungsmacher auf die Davion-Duellanten in den diversen Mechställen, die seit kurzem ihre Kämpfe "Victor Steiner-Davion, dem ehemaligen und zukünftigen Prinzen des Vereinigten Commonwealth" widmen. Der Cenotaph-Stall, der sich im Besitz von Victors engem Freund Kai Allard-Liao aus dem St. Ives-Pakt befindet, fing zuerst mit Provokationen dieser Art an. Es existieren allerdings keine Anzeichen für eine massenhafte Unterstützung für Victor – oder irgend jemanden sonst – auf der Arena-Welt. Die leicht Davion-freundliche Haltung in der Isle of Skye, die auf den ersten Blick unerklärlich scheint, beruht auf dem unausrottbaren Hang dieser Region zur Unabhängigkeit. Gewisse Separatistenführer scheinen die Bewunderung für "den Helden, der den Clankrieg beendet hat" als Waffe in ihrem Kampf für eine Loslösung von Tharkad zu benutzen.

Bislang haben unsere Sicherheitskräfte alle Demonstrationen, Protestmärsche und anderen offenkundigen Sympathiekundgebungen für den ehemaligen Herrscher des VerComs erfolgreich unterdrücken können, womit er daran gehindert wird, "Volkes Willen" als Vorwand für eine Invasion zu benutzen. Es besteht jedoch immer die Gefahr, daß Victor trotzdem von solchen Aktivitäten erfährt, und zwar durch ComStars ROM, über dessen beträchtlichen nachrichtendienstliche Ressourcen er nun verfügen kann. Falls er auf diese Weise von unseren durchgreifenden Bemühungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung erfahren sollte, könnte er diese als Entschuldigung für genau die Invasion verwenden, die wir verhindern wollen. Eine andere und weitaus beunruhigendere Möglichkeit wäre, daß Victor und seine Anhänger von außerhalb der Allianz hinter der plötzlichen Welle von Pro-Davion-Demonstrationen stecken. Die vorgeblichen "Bürgerbewegungen" zu seiner Unterstützung könnten sehr wohl von Davion-Agenten initiiert worden sein, die auf diese Weise den moralischen Boden für einen Angriff bereiten wollen. Genauso könnte es sein, daß Victor die Herrscher jener Welten an der Clangrenze unterstützt, die wir kürzlich dabei erwischt haben, wie sie die Allianz-Streitkräfte um Finanzmittel und Waffen betrogen. Wir müssen jetzt nur noch herausfinden, wie weit dieser Fall von Korruption reicht.

Die Gesamtsituation ist höchst instabil und muß auch weiterhin genauestens beobachtet werden. Das Hervorheben Eures Anteils an der Wiedererstehung des Sternenbundes, das Euer schon lange bestehendes Image als Friedensstifterin weiter aufbaut, sollte dabei helfen, aufkommende Opposition schon im Keim zu ersticken. Unzufriedene Bürger sollten daran erinnert werden, daß es nur der Frieden ist, und nicht etwa der Krieg, der ihnen auf Dauer Wohlstand garantieren wird. Die Aussicht auf einen wirtschaftlichen Aufschwung, der ihnen von einer visionären Herrscherin ermöglicht wird, die den Sternenbund wiedererstehen ließ und ein erneutes goldenes Zeitalter heraufbeschwor, sollte hinlänglich ausreichen, um Euch auf Dauer die politische Herrschaft über den VerCom zu sichern und zugleich Eure Machtbasis in der Allianz zu verstärken.

ARC-ROYAL-DEFENSIVKORDON

Der Arc-Royal-Defensivkordon, der in den letzten Tagen des Dezembers 3057 eingerichtet wurde, bleibt auch weiterhin ein auf das Herz der Lyranischen Allianz gezielter Dolch ... falls Großherzog Morgan Kell und sein Sohn Phelan, der selbsternannte Khan des exilierten Wolfsc clans, zu dem Entschluß gelangen sollten, ihn entsprechend einzusetzen. Bislang hat die Präsenz der Jedefalken jenseits der Allianz-Grenze dafür gesorgt, daß die Befehlshaber der Kell Hounds-Söldnertruppe bei der Stange bleiben. Die Situation könnte sich nun allerdings ändern, nachdem die Bedrohung durch die Clans im Endeffekt verschwunden ist. Angesichts der militärischen Machtmittel, die den Kells zur Verfügung stehen, sollten wir von einem Worst-Case-Szenario ausgehen: einem nach unten auf Tharkad gerichteten Militärschlag zur Unterstützung von Victor Davion, falls der Präzentor Martialum mit seinen Truppen in das Gebiet der Allianz eindringen sollte.

Die historische Treue der Kell Hounds zum Hause Steiner ist in den letzten Jahren unsäglich erodiert; so weit, daß sie eher Victor Steiner unterstützen würden als ihre eigene Archontin. Ich kann mir diesen Umstand nur so erklären, daß Morgan Kell dem abseitigen Gerücht – das glücklicherweise nicht sonderlich weit verbreitet ist – Glauben schenkt, nach dem Ihr vor sechs Jahren die Ermordung Melissa Steiner-Davions angeordnet habt. Auch sein Sohn Phelan, der zu den Clans übergelaufen ist, mag eine Rolle dabei spielen, indem er den älteren Kell davon überzeugt hat, erste Schritte in Richtung auf eine Unabhängigkeit zu unternehmen, damit Phelans Leute in der Folge eine sichere Zuflucht vorfinden würden. Was auch immer die Gründe sein mögen, Morgan Kells Gesinnungswechsel ist und bleibt eine unerfreuliche Tatsache. Durch seinen Arc-Royal-Defensivkordon hat er große Teile der Allianz in ein faktisch unabhängiges Staatsgebilde verwandelt, das den größten Teil der lyranischen Grenze entlang der Jedefalken-Besatzungszone abdeckt. Das Eintreffen des Clans Wolf-im-Exil, einer Splittergruppe des hervorragenden Wolfsc clans, die von dem verräterischen Phelan Kell angeführt wird, hat die militärische Macht des ARDK dann in einem Maße verstärkt, daß die Kells sich nun Hoffnungen machen dürfen, ihre De-facto-Unabhängigkeit notfalls auch mit Waffengewalt verteidigen zu können.

Bis vor kurzem sollte der ARDK nach einer öffentlichen Verlautbarung Morgan Kells noch als Puffer gegen eine eventuelle Invasionsstreitmacht der Jedefalken dienen.

Zum Glück für die Allianz stellen die Jedefalken auch weiterhin eine Bedrohung dar, wenn auch eine stark verminderte. Verlässliche Berichte deuten darauf hin, daß die Falken sich weigern, ein Ende der Invasion zu akzeptieren. Der sogenannte Widerspruchskrieg, der die Spaltung des Wolfsc clans nach sich zog, hat das Militär der Falken jedoch zu einem Schatten seiner selbst verkommen lassen. Augenblicklich sind die Falken mit ihrem Wiederaufbau beschäftigt, und der bittere Haß zwischen ihnen und den Wölfen-im-Exil sollte es den Kells erschweren, die Wölfe gegen irgendeinen anderen Gegner in den Kampf zu schicken. Es bleibt zu hoffen, daß die Falken gefährlich genug bleiben, um die Streitkräfte des ARDK in Atem zu halten, ohne wiederum dermaßen stark zu werden, daß sie sie überwäligen könnten und somit zu einer direkten Bedrohung für die Allianz würden. Falls diese Hoffnung sich nicht erfüllt, könnte sich der ARDK aufgrund der Ergebnisse der Kells gegenüber Victor Davion gleich an mehreren Fronten zu einem Problem entwickeln. Selbst wenn die Wölfe-im-Exil Victor nicht militärisch unterstützen, könnte der ARDK noch immer zu einem Sammellager von Pro-Davion-Propagandisten werden und eine Operationsbasis für Davion-Partisanen, die von dort aus versuchen könnten, die Allianz zu destabilisieren.

ISLE OF SKYE

Diese Region, die nach der Ermordung von Herzog Ryan Steiner erst vor kurzem von Eurer Hoheit befriedet worden ist, steht am Rande eines erneuten Ausbruchs. Nachdem das Volk von Skye nicht länger Victor Davion als Blitzableiter für seine Unzufriedenheit benutzen kann, richten sich seine Absichten nun auf die Unabhängigkeit von Eurer Herrschaft. Eure kürzlich erfolgte Übernahme der Regierungsgeschäfte des Vereinigten Commonwealth hat Eure Aufmerksamkeit zeitweise von Skye abgelenkt; ein Umstand, der allen Anzeichen nach von separatistisch gesinnten Herzogen vor Ort ausgenutzt wird.

Dabei tut sich insbesondere Herzog Robert Ryan Kelswa-Steiner hervor, der Sohn von Herzog Ryan Steiner. Der Apfel fiel auch hier nicht weit vom Stamm, und Robert überbietet seinen verstorbenen Erzeuger sogar noch in seinem Verlangen danach, über ein unabhängiges Skye zu regieren – und strebt eventuell sogar nach dem Steiner-Thron. Herzog Ryan scheint seinen Sohn während des letzten Ausbruchs des Separationsfiebers vor sechs Jahren absichtsvoll aus dem Rampenlicht gehalten zu haben. Seit Ryans Ermordung drängt sich Herzog Robert allerdings mehr und mehr in den Vordergrund. Bislang haben seine relative Unerfahrenheit als Herrscher und der mäßigende Einfluß seiner Mutter, der Herzogin Morasha Kelswa von Tamar, verhindert, daß er zu einer ernsthaften Bedrohung für die lyranische Stabilität wird. Man darf von der Herzogin jedoch nicht erwarten, daß sie ihn bis in alle Ewigkeit unter Kontrolle behalten kann, und seine politische Erfahrung wächst mit jedem Tag. Seine letzte Initiative bestand in der Aufstellung der Tamar-Cavaliers mit Mitteln aus seiner Familienschatulle. Mit diesem neuen Mechregiment der Lyranischen Allianz, dessen Loyalität zum gegenwärtigen Throninhaber auf Tharkad zweifelhaft ist, das dem Haus Steiner andererseits jedoch in fanatischer Treue ergeben ist, plant Herzog Robert offenkundig, seine Position in den Überresten des alten Tamar-Paktes zu festigen. Das Oberkommando der LAS vermochte den Herzog für diese Maßnahme nicht zu tadeln, weil er die Befehlsgewalt über die Cavaliers unmittelbar nach deren Aufstellung an die LAS abgegeben hat. Für jemanden von Roberts Jugend war dies ein ausgesprochen gewiefter politischer Schachzug. Das LNC hält ihn unter Beobachtung und wird Euch über seine weiteren Aktivitäten auf dem laufenden halten.

Richard Steiner, der bis zur Gründung der Lyranischen Allianz als VCS-Marshal in der Mark Skye Dienst tat, muß ebenfalls streng überwacht werden. Während der mißlungenen Skye-Rebellion von 3056 stand er mit den 10. Skye Rangers in Verbindung, bevor diese in einer offenkundig nicht autorisierten Operation die Welt Glengarry angriffen. Der Marshal wies jede vorzeitige Kenntnis von dieser Attacke von sich, hatte andererseits aber auch nichts unternommen, um sie zu beenden, nachdem die Operation erst einmal lief. Hinzu kommt, daß er mit Herzog Ryan Steiner Hand in Hand arbeitete und mehrere Monate damit zubachte, von Skye stammende Einheiten unter dem Deckmantel routinemäßiger Truppenverschiebungen in die Mark Skye zu holen. Seit damals hat Richard Steiner nichts mehr getan, was besondere Aufmerksamkeit auf ihn gelenkt hätte; seine vergangenen Taten zeugen allerdings von seinem Instinkt, was heimliche Unterwanderungen anbetrifft, so daß man ihm nicht trauen darf. Seine kürzliche Versetzung auf den Cavanaugh II-Schauplatz ist ein kluger Zug, der ihn genug in Atem halten dürfte, um ihn von Herzog Robert Steiner fernzuhalten – und meiner Meinung nach ist es von größter Bedeutung für die Stabilität der Lyranischen Allianz, diese beiden sorgsam voneinander getrennt zu halten.

DER LYONS-DAUMEN UND DIE CHAOSMARK

Diese beiden benachbarten Raumabschnitte bereiten ebenfalls Probleme, insbesondere der Lyons-Daumen. Die Entscheidung, während der Chaosmark-Invasion Welten im Daumen gegen potentielle Angriffe durch Liao- oder Marik-Streitkräfte zu verstärken, löste eine gleichgeartete Reaktion seitens Koordinator Theodore Kuritas aus dem Draconis-Kombinat aus; indem er die "Militarisierung" des Daumens anführte, überredete er ComStar dazu, ihm die Stationierung von fast neun vollen Regimentern an Kombinatstruppen in dieser Region zu gestatten. Diese Truppen befinden sich auch jetzt noch dort – und somit auch die Möglichkeit für eine formelle Annektierung des gesamten Daumens durch das Draconis-Kombinat. Präsentor Martialum Davions Voreingenommenheit für das Kombinat wird, zusammen mit seiner Ernennung zum Befehlshaber über die SBVS und Theodores Position als Erster Lord, höchstwahrscheinlich bewirken, daß Theodore Kurita eine Besetzung des Daumens noch in den nächsten drei Jahren wagen wird, also noch bevor seine Amtszeit als Erster Lord endet. Intensive Lobbyarbeit im Ersten Rat könnte uns die notwendige Stimmenmehrheit verschaffen, die verhindern würde, daß er dies in aller Offenheit durchführen kann; allerdings macht es die enge Verbindung zwischen Theodore und Victor sehr wahrscheinlich, daß sie trotzdem einen Weg finden würden, ihr Ziel dann insgeheim zu erreichen.

Die spezielle Natur dieser Verbindung gibt besonderen Anlaß zur Sorge. Es ist ein offenes Geheimnis, daß Victor Davion und Omi Kurita sich besonders gut "verstehen", und viele Menschen sind der Überzeugung, daß sie ein Liebespaar sind. Die Beweise für letztere Behauptung sind nicht schlüssig, doch die außergewöhnlichen Umstände bei dem Mordanschlag gegen Victor auf Luthien deuten in diese Richtung. Wie tief diese Beziehung auch immer reichen mag, sicher ist, daß Theodore Kurita in Victor Davion ganz sicher einen Freund sieht. Sollte Theodore in seiner Funktion als Erster Lord versuchen, SBVS-Truppen zur Annektierung des Lyons-Daumens zu mißbrauchen, gibt es keine Garantie dafür, daß Victor sich einem gegensätzlichen Beschluß des Ersten Rates auch tatsächlich beugen wird – oder auch nur einem Abstimmungsergebnis, nach dem die Kombinarsregimenter, die sich gegenwärtig im Daumen befinden, durch SBVS-Truppen ersetzt werden sollen.

Die Chaosmark ist und bleibt ein brodelnder Kessel voller Splitterparteien und nominell unabhängiger Welten. Unsere eigenen Bemühungen, die lyranische Sache dort weiter voranzutreiben, hatten bislang wenig Erfolg, selbst wenn Kanzler Sun-Tzu Liao dort mehrere Welten für die Konföderation Capella in Besitz nehmen konnte. Sollten ihm noch weitere Gewinne zufallen, könnte er wagemutig genug werden, um die Grenzen zum Gebiet der Allianz zu überschreiten.

LYRANISCHE ALLIANZ-STREITKRÄFTE – RANGBEZEICHNUNGEN

Neuer Rang

Offiziersränge

Archon(tin)
General des Heeres

Hohe Offiziere

General (Befehlshaber eines Schauplatzes)
Generalkommandant (Adjutant eines Schauplatzbefehlshabers)
Generalhauptmann (Befehlshaber einer Provinz)
Generalleutnant (Befehlshaber einer Regimentskampfguppe)
Oberst (Befehlshaber eines Regiments)
Oberstleutnant (Stellvertretender Befehlshaber)

Niedere Offiziere

Kommandanthauptmann (Dienstältester Befehlshaber eines Bataillons)
Kommandant (Befehlshaber eines Bataillons)
Hauptmann (Befehlshaber einer Kompanie)
Oberleutnant (Befehlshaber einer Lanze)
Leutnant (MechKrieger/Pilot/Fahrzeugkommandant)

Offiziersdiensttuende

Offiziersdiensttuender 1. Klasse
Offiziersdiensttuender 2. Klasse
Offiziersdiensttuender 3. Klasse
Offiziersdiensttuender 4. Klasse

Mannschaftsränge

Seniorhauptfeldwebel
Stabshauptfeldwebel
Hauptfeldwebel
Stabsfeldwebel
Feldwebel
Hauptgefreiter
Obergefreiter
Gefreiter
Schütze

Alter Rang

Archon-Prinz(essin)
Marshal of the Armies

Field Marshal

*

Marshal

Hauptmann General

Leftenant General

*

*

Kommandant

Hauptmann

Leftenant

*

*

*

*

*

*

*

Sergeant Major

*

Sergeant

*

Corporal

*

Private

* Diese neue Rangbezeichnung besitzt kein Äquivalent in den Streitkräften des Vereinigten Commonwealth.

Ein erster Schritt in diese Richtung würde sich wahrscheinlich auf Keid zeigen, wo lyranische Agenten einen pro-capellanischen Aufstand vereitelten, der von unseren Gegenspielern bei der capellanischen Maskirovka angezettelt worden war. Sun-Tzu ist nach wie vor erbost darüber, eine Welt verloren zu haben, die ihm seiner Überzeugung nach zustand, und so ist es wahrscheinlich, daß er sie zuerst noch in seinen Besitz zu bringen versuchen wird, bevor er zu einer Verletzung der Allianz-Grenze schreitet.

Lorete Montog-Chandler, der planetare Gouverneur der Welt Sarna, ist Führer der Sarna Supremacy geworden, einem potentiellen Gegengewicht zu den capellanischen Umtrieben in der Chaosmark. Sarna nimmt innerhalb der Region eine strategisch wichtige Position ein und hat sich in den vier Jahren seit seiner Unabhängigkeit ganz und gar auf den Handel mit dem VerCom gestützt. Die Einnahme einer der Supremacy-Welten durch die Capellaner hat nun dazu geführt, daß sich dieser Kleinstaat in deren Würgegriff befindet, doch dies sollte lediglich zur Folge haben, daß die restlichen Planeten um so versessener auf den Handel mit uns sind. Durch eine Intensivierung des Handels und ein eventuelles Angebot militärischer Hilfe können wir die Supremacy zu einem regelrechten Satellitenstaat machen, dessen strategisch günstige Position benutzt werden kann, um die weiteren Pläne der Capellaner durcheinanderzubringen.

Auch die fortdauernden Bemühungen des LNC zur Destabilisierung der Kommunalität Styk beginnen jetzt Früchte zu tragen. Marcus Ahearn, der Oppositionskandidat für die Bürgermeisterwahlen in Styks Hauptstadt, hat sich als äußerst zugänglich für unsere Versprechen erwiesen, nach denen eine Anbindung an die Lyranische Allianz lukrative Handelsabkommen hervorbringen wird, denen die Capellaner nichts entgegenzusetzen haben. Seit kurzem ist er Mittelpunkt der Pro-Allianz- und sogar Pro-VerCom-Stimmung auf ganz Styk und Gan Singh; genügend Zeit und Unterstützung vorausgesetzt, hat er ausgezeichnete Chancen, die momentane Führung der Kommunalität abzulösen.

MILITÄRPOTENTIAL

– Aufbereitet von General Sharon Bryan, Befehlshaberin des Melissia-Schauplatzes

Obwohl sie generell stark und verlässlich sind, sehen sich die Lyranischen Allianz-Streitkräfte einigen Herausforderungen gegenüber, die ihr militärisches Leistungsvermögen vorübergehend einschränken können. Die LAS stehen ohne weiteres bereit, etwaigen militärischen Abenteuern von seiten Sun-Tzu Liaos oder Theodore Kuritas entgegenzutreten, da sich dabei keinerlei Gewissenskonflikte ergeben können. Bei einer versuchten Invasion durch Victor Davion ist das Bild hingegen nicht ganz so deutlich.

Die fortlaufenden Umgruppierungen, die dem Zweck dienen, die Loyalität der Einheiten gegenüber der Archontin zu stärken, schreiten so rasch wie möglich fort. Die Verwendung der 4., 10. und der wiederaufgestellten 17. Skye Rangers als Zwischenlager für Davion-Anhänger hat sich als sehr erfolgreich erwiesen, weil die bekannten Agitatoren nun zur einfacheren Überwachung an einem Ort versammelt sind und auf diese Weise zugleich die Stärke von Skyes fanatischsten Regimentern verwässert wird. Ein bestimmtes Ausmaß an Konfusion läßt sich bei der Reorganisation einer kompletten Militärstreitmacht allerdings nicht vermeiden. Die Übernahme der alten Rangbezeichnungen des Lyranischen Commonwealth für die LAS fördert zwar sicherlich den lyranischen Stolz, hat im Endeffekt aber nur noch zu dem Durcheinander beigetragen.

Die Übernahme des VerCom-Throns durch die Archontin hat die Notwendigkeit für diese Umgruppierungen innerhalb der Truppen noch verstärkt, um der Bedrohung zu begegnen, die von fanatischen Pro-Davion-Einheiten ausgeht, die nicht fähig sind, die neuen Realitäten anzuerkennen. Solange dieser Umstellungsprozeß nicht abgeschlossen ist, leiden die LAS unter Schwächen, die von Victor Davion ausgenutzt werden könnten. Um dieser Gefahr zu begegnen, empfehle ich bei allem Respekt die Verstärkung von Einheiten außer Frage stehender Loyalität und ein zeitweiliges Einfrieren des Nachschubs für VerCom-Verbände, deren Fahmentreue angezweifelt werden muß. Zudem wäre es eine große Hilfe, Akademieabsolventen so schnell wie möglich in den aktiven Dienst zu übernehmen, insbesondere nachdem die kürzlich durchgeführten Änderungen der Studienabläufe gegriffen haben. Ich bin der festen Überzeugung, daß wir auf diese Weise im Laufe der nächsten paar Jahre mit einem steten Strom neuer Rekruten rechnen dürfen, deren Loyalität gegenüber der Archontin nicht in Frage steht.

Der Krieg in der Chaosmark hat dazu geführt, daß die LAS nun über einen Großteil der SprungSchifflotte des VerComs verfügen, von denen im Jahr 3057 die meisten gerade im lyranischen Raum operierten. Ich möchte vorschlagen, die überzähligen SprungSchiffe zu benutzen, um damit loyale Einheiten zu belohnen; dies könnte sich als besonders überzeugend für SVC-Verbände mit nur schwach ausgeprägter Davion-Treue erweisen.

Der nachstehende Stationierungsplan zeigt das Ausmaß der Verbundenheit der jeweiligen Einheiten gegenüber der Archontin oder Victor Steiner-Davion. Im Falle eines Bürgerkrieges sollten Verbände, die hier als zweifelhaft oder neutral eingestuft werden, als potentiell feindlich betrachtet werden; zudem sollten dann Schritte unternommen werden, die verhindern, daß sie Victor von innen heraus unterstützen können. Bei Einheiten, die als verläßlich bezeichnet werden, darf man grundsätzlich davon ausgehen, daß sie die Archontin unterstützen, allerdings darf dabei die Fahmentreue einiger ihrer Offiziere oder Mannschaften angezweifelt werden. Ein Teil dieser Verbände würde zusammen mit den als fragwürdig eingestuften einen eventuellen Bürgerkrieg wahrscheinlich eher aussitzen, als aktiv den Feind zu unterstützen; auf jeden Fall werden sie der Allianz dann kaum von Nutzen sein. Um diesem potentiellen Verlust militärischer Stärke zu begegnen, sollten diese Einheiten in den kommenden Monaten zu bevorzugten Zielen unserer Umgruppierungsmaßnahmen werden.

Schließlich gilt es noch zu vermerken, daß einige Einheitenbezeichnungen sich mit Gründung der Allianz und der Neuordnung der Militärbereiche innerhalb der Allianz geändert haben. Die vormaligen Milizen einer Mark tragen nun den Namen ihres jeweiligen Schauplatzes bzw. ihrer jeweiligen Provinz. Außerdem werden sämtliche VC-Verbände, die in der Allianz verblieben sind, nun als Allianzgarden bezeichnet.

STREITKRÄFTE DER LYRANISCHEN ALLIANZ

(Gefechtsaufstellung am 30. Dezember 3061)

Oberbefehlshaber: Archontin Katrina Steiner-Davion

Adjutant: General des Heeres Nondi Steiner

BattleMech-Stärke: 78 Regimente, 2 Bataillone

FREEDOM-SCHAUPLATZ

Schauplatz-Befehlshaber: General James Ellis

Adjutant: Generalkommandant Sarah Joss

BattleMech-Stärke: 13 Regimente, 2 Bataillone

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
15. Arkturgarde (BO: Oberst Suzanne Wright)	Normal	Zuverlässig	Katrina	New Earth
2. Robinson Rangers (BO: Oberst Theodor Mikul)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Phecda
5. Lyranisches Heer (2 Bataillone) (BO: Oberst Jeanine Castro)	Veteranen	Fanatisch	Katrina	Freedom
Accrington-FSM (BO: Oberst Marc Hulley)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Accrington
3. Hofgarde-RKG (BO: Generalleutnant Kathy Parks)	Veteranen	Fanatisch	Katrina	Port Moseby
26. Lyranische Garde-RKG (BO: Generalleutnant Joy Corelli)	Veteranen	Zuverlässig	Neutral	Port Moseby
Alexandria-FSM (BO: Oberst Karl Timmermann)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Alexandria
Lyons-FSM (BO: Oberst Kingsley Gardner)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Lyons
17. Arkturgarde-RKG (BO: Generalleutnant Davis Lillie)	Normal	Zuverlässig	Katrina	Wyatt

Gacru-FSM (BO: Oberst Affonso Hamsun)	Unerfahren	Zweifelhaft	Katrina	Gacru
32. Lyranische Garde-RKG (BO: Generalleutnant Gustav Van Buren)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	New Kyoto
4. Allianzgarde-RKG (BO: Generalleutnant Carl Bert Gregg)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Lipton
4. Leichte Deneb-Kavallerie-RKG (BO: Generalleutnant Fran Vidal)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Dalkeith
11. Lyranisches Heer (BO: Oberst Jeremy Donner)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	Alphecca

PROVINZ SKYE

Schauplatz-Befehlshaber: Generalhauptmann Rainer Poulin

Adjutant: Generalhauptmann Daniel Bishop

BattleMech-Stärke: 4 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
1. Skye-Jäger (BO: Oberst Steve Pitcher)	Normal	Fanatisch	Katrina	Skye
36. Lyranische Garde-RKG (BO: Generalleutnant Peter Zambos)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Hesperus II
15. Lyranische Garde-RKG (BO: Generalleutnant Gina Ciampa)	Elite	Fanatisch	Katrina	Hesperus II
Nekkar-PSM (BO: Oberst Isabella Held)	Unerfahren	Zweifelhaft	Neutral	Nekkar

PANDORA-SCHAUPLATZ

Schauplatz-Befehlshaber: General Walther Gothard

Adjutant: Generalkommandant Thanom Hammerskjold

BattleMech-Stärke: 16 Regimente, 1 Bataillon

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
3. Donegal Guards-RKG (BO: Generalleutnant Wendell Power)	Elite	Zuverlässig	Katrina	Pandora
4. Davion Guards-RKG (BO: Generalleutnant Alberta Orsina)	Elite	Fanatisch	Neutral	Ft. Loudon
Ausbildungsbataillon des Pandora-Militärinstituts (BO: Kommandant Cyrus Hubbard)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	Pandora
Tamar-Cavaliers (BO: Oberst Antony G. Liddle)	Normal	Fanatisch	Neutral	Tomans
11. Donegal Guards (BO: Oberst Cyrus Andes)	Normal	Zweifelhaft	Katrina	Graceland
5. Allianzgarde-RKG (BO: Generalleutnant James Ito)	Normal	Zuverlässig	Katrina	Ft. Loudon
1. Argyle-Lanciers (BO: Oberst Walter Scully)	Veteranen	Zuverlässig	Victor	Crimond
13. Donegal Guards (BO: Generalleutnant John Stokoi)	Normal	Zuverlässig	Katrina	Meacham
Kelenfold-PSM (BO: Oberst Endre Douglass)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Kelenfold
3. Lyranische Garde-RKG (BO: Generalleutnant Paul Zardetto)	Veteranen	Fanatisch	Katrina	Graceland
6. Lyranische Garde-RKG (BO: Generalleutnant Seth Alpert)	Elite	Zuverlässig	Katrina	Rasalgethi
17. Donegal Guards-RKG (BO: Generalleutnant Quitman Brown)	Normal	Zweifelhaft	Neutral	Rasalgethi
4. Lyranisches Heer (BO: Oberst Chas Mohring)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Blue Diamond
23. Arkturusgarde-RKG (BO: Generalleutnant Nodine Killson)	Veteranen	Zuverlässig	Victor	A Place
Koniz-PSM (BO: Oberst Konrad Davis)	Normal	Zuverlässig	Victor	Koniz
20. Arkturusgarde-RKG (BO: Generalleutnant Alden Gray)	Normal	Zuverlässig	Victor	Morges
4. Skye Rangers RKG (BO: Generalhauptmann William Harrison von Frisch)	Elite	Zweifelhaft	Neutral	Morges

PROVINZ DONEGAL

Schauplatz-Befehlshaber: Generalhauptmann Rebecca Simons

Adjutant: Generalleutnant Claudia Saunders

BattleMech-Stärke: 4 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
1. Donegal-Jäger (BO: Oberst Amy Smith)	Normal	Fanatisch	Katrina	Donegal
24. Lyranische Garde-RKG (BO: Generalleutnant Peter Riskind)	Normal	Fanatisch	Katrina	Donegal
1. Hofgarde-RKG (BO: Archontin Katrina Steiner-Davion)	Normal	Fanatisch	Katrina	Tharkad
2. Hofgarde-RKG (BO: Generalleutnant Richard Regis II)	Veteranen	Fanatisch	Katrina	Tharkad

MELISSIA-SCHAUPLATZ

Schauplatz-Befehlshaber: General Sharon Bryan

Adjutant: Generalkommandant Seamus Kinnell

BattleMech-Stärke: 14 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
3. Allianzgarde-RKG (BO: Generalleutnant Marlin Andor)	Normal	Zuverlässig	Katrina	Blue Hole
Qanatir-MSM (BO: Oberst Woody Lounsbury)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Qanatir
Neerabup-MSM (BO: Oberst Mary Polk)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Neerabup
7. Crucis-Lanciers-RKG (BO: Generalleutnant Jasper Zibler)	Veteranen	Fanatisch	Neutral	Winter
9. Lyranisches Heer (BO: Generalleutnant Jeanette Scarlett)	Normal	Zuverlässig	Katrina	Main Street
22. Skye Rangers (BO: Oberst Francisco de Argall)	Normal	Zweifelhaft	Neutral	Engadine
Chahar-MSM (BO: Oberst Alica Mason)	Normal	Zuverlässig	Katrina	Chahar
15. Lyranisches Heer (BO: Oberst Lisa Orsini)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Hood IV
6. Donegal Guards RKG (BO: Generalleutnant Paul Urbanick)	Normal	Zuverlässig	Katrina	Kikuyu
8. Leichte Deneb-Kavallerie-RKG (BO: Generalleutnant Lisa Aileen Bortman)	Veteranen	Zuverlässig	Neutral	Kikuyu
39. Avalon-Husaren-RKG (BO: Generalleutnant Bella Bragg)	Normal	Zuverlässig	Victor	Newtown Square
14. Donegal Guards RKG (BO: Generalleutnant Adam Steiner)	Normal	Zuverlässig	Katrina	Barcelona
25. Arkturgarde-RKG (BO: Generalleutnant Gilda Felra)	Normal	Zuverlässig	Victor	Mkuranga
17. Skye Rangers (BO: Oberst Karl Prafol)	Normal	Zweifelhaft	Victor	Lost

PROVINZ COVENTRY

Schauplatz-Befehlshaber: Generalhauptmann Mark Kostic

Adjutant: Generalleutnant Kimberly Mueller

BattleMech-Stärke: 2 Regimenter, 1 Bataillon

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
1. Coventry-Jäger (BO: Oberst Jason Walker)	Normal	Fanatisch	Katrina	Coventry
Coventry-PCM (BO: Oberst Judith Niemeyer)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	Coventry
Royal New Capetown-Ausbildungsbataillon (BO: Kommandant Alfred Vaughn)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	New Capetown

TIMBUKTU-SCHAUPLATZ

Schauplatz-Befehlshaber: General Mils Steiner-Davis

Adjutant: General Olaf Dinesen

BattleMech-Stärke: 7 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
11. Arkturusgarde-RKG (BO: Generalleutnant Maria Estaban)	Normal	Zuverlässig	Katrina	Timbaktu
42. Avalon-Husaren-RKG (BO: Generalleutnant Edwin May)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Poulsbo
Teyvareb-TSM (BO: Oberst Ethan Kuhn)	Normal	Zuverlässig	Katrina	Teyvareb
Florida-TSM (BO: Oberst Henry Watkins)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Florida
8. Lyranisches Heer (BO: Generalleutnant Cynthia Nelson)	Normal	Zuverlässig	Neutral	New India
Alekseyvka-TSM (BO: Oberst Lydia Arentsen)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Alekseyvka
6. Crucis-Lanciers-RKG (BO: Oberst Patricia Vineman)	Veteranen	Zuverlässig	Neutral	Langhorne

PROVINZ ALARION

Schauplatz-Befehlshaber: Generalhauptmann Peter Zenger

Adjutant: Generalleutnant Fay Nichols

BattleMech-Stärke: 3 Regimenter, 1 Bataillon

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
1. Alarion-Jäger (BO: Oberst Julie Hoffman)	Normal	Fanatisch	Katrina	Alarion
Alarion-PAM (BO: Oberst Brad Engle)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Alarion
Ausbildungsbataillon des Buena-Kriegskollegs (BO: Kommandant Florence Ellinwood Landers)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	Buena
Carlisle-PAM (BO: Oberst Otto McIntyre)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Carlisle

CAVANAUGH II-SCHAUPLATZ

Schauplatz-Befehlshaber: General Richard Steiner

Adjutant: Generalkommandant John Vlachos

BattleMech-Stärke: 10 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
10. Lyranisches Heer (BO: Oberst Darrel Ingles)	Normal	Zuverlässig	Neutral	Cavanaugh II
2. Crucis-Lanciers-RKG (BO: Generalleutnant Anne Sung)	Normal	Zuverlässig	Victor	Timbiqui
7. Donegal Guards (BO: Generalleutnant Daniel Voss-Steiner)	Normal	Zuverlässig	Katrina	Launam
Dar-es Salaam-CSM (BO: Oberst Shalom Hubble)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Dar-es Salaam
14. Lyranische Garde-RKG (BO: Generalleutnant K. Porter)	Veteranen	Zuverlässig	Neutral	Ford
2. Donegal Guards-RKG (BO: Generalleutnant Delmar Voss)	Veteranen	Zuverlässig	Katrina	Gienah
4. Crucis-Lanciers-RKG (BO: Generalleutnant Andrew Giggins)	Veteranen	Zuverlässig	Neutral	Giausar
Dixie-CSM (BO: Oberst Alexander Johns)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Dixie
7. Lyranisches Heer (BO: Oberst Clair Hamilton)	Unerfahren	Zuverlässig	Neutral	Loric
Penobscott-CSM (BO: Oberst Gary Metzger)	Unerfahren	Zuverlässig	Katrina	Penobscott

PROVINZ BOLAN

Schauplatz-Befehlshaber: Generalhauptmann Mitchell Henders

Adjutant: Generalleutnant Jean Andrews

BattleMech-Stärke: 2 Regimenter

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
1. Bolan-Jäger (BO: Oberst Suzanne Lamber)	Normal	Fanatisch	Katrina	Bolan
Furillo-PBM (BO: Oberst Thomas Hogarth)	Unerfahren	Zweifelhaft	Katrina	Furillo

CHAOSMARK

Name der Einheit	Erfahrung	Loyalität	Partei	Heimatwelt
Denebola-FSM (BO: Hauptmann Lisa Gould)	Normal	Fanatisch	Katrina	Caph

WICHTIGE PERSÖNLICHKEITEN

Die meisten der folgenden Personen stellen eine Gefahr für die Stabilität der Allianz dar und verlangen in den kommenden Monaten genaueste Beobachtung, um herauszufinden, wie man am besten mit ihnen weiterverfährt. Zusätzlich habe ich noch eine kurze Biographie Eurer Hoheit beigefügt, die für die populäre Hologvidserie "Berühmte Lebensläufe" zusammengestellt wurde, um einmal zu zeigen, welch hoher Wertschätzung Ihr Euch in der Allianz erfreut.

ARCHON-PRINZESSIN KATRINA STEINER-DAVION

Rang/Position: Archontin der Lyranischen Allianz/Prinzessin des Vereinigten Commonwealth

Geburtsjahr: 3032 (29 Jahre)

Profil:

– Auszug aus von "Berühmte Lebensläufe: Katrina Steiner-Davion", Ausstrahlung am 14. Februar 3061

... Geboren als Katherine Morgan Steiner-Davion, ist die Archontin der Lyranischen Allianz Erbin der beiden mächtigsten Herrscherhäuser der Inneren Sphäre. Im Gegensatz zu ihrem älteren Bruder, der die Kunst des Krieges erlernte, wurde Katherine schon von Kindesbeinen an auf das Regieren vorbereitet. Als Vorbild diente ihr dabei ihre eigene Mutter, die verstorbene Archontin Melissa Steiner, und genau wie diese hat auch sie ihr Leben ganz und gar dem Weiterkommen ihres Volkes mit friedlichen Mitteln gewidmet.

Obwohl sie sowohl dem Hause Davion als auch dem Hause Steiner entstammt, haben ihre Erziehung auf Tharkad und ihre Vorliebe für den Frieden bewirkt, daß sie eher zu ihrem Steiner-Erbe neigt. Die Steiners sind schon immer eher Händler als Krieger gewesen, und die junge Katherine zeigte denn auch weit weniger Verlangen nach einer MechKrieger-Ausbildung als ihre Geschwister. Statt dessen verschrieb sie sich aus vollem Herzen der Staatskunst. Schon bald wurde sie zu einer Meisterin der wohlabgewägten Geste und des stets passenden Wortes, wobei sie zudem eine unnachahmliche Begabung dafür entwickelte, das Scheinwerferlicht der Medien auf Anliegen zu lenken, die ihr wichtig sind.

Katherine Steiner-Davion besitzt große Ähnlichkeit mit ihrer berühmten Großmutter, der ungeheuer intelligenten und charismatischen Archontin Katrina Steiner. Aus tiefem Respekt vor der früheren Katrina nahm sie schließlich den Namen und Titel ihrer Großmutter an. Im Jahr 3057 wurde aus der Herzogin Katherine die Archontin Katrina, und seitdem regiert sie die Allianz mit der ganzen Klugheit, Hingabe und Grazie ihrer Vorfahrin. Dabei kommt ihre Herrschaft dem Rest der Inneren Sphäre genauso zugute wie ihrem eigenen Reich – zuletzt war sie Gastgeberin der ersten Whitting-Konferenz, auf der sie die Wiedererrichtung des Sternenbundes bewirkte.

Im Treibhaus der Innere Sphäre-Politik ist es natürlich unvermeidlich, daß jemand, der so sehr im öffentlichen Rampenlicht steht, auch der Gerüchteküche zum Opfer fällt, und Archontin Katrina bildet da keine Ausnahme. Zu den eher skurrilen Geschichten, die man sich in den letzten zehn Jahren über sie erzählt hat, gehören Verdächtigungen, nach denen sie beim tragischen Tod ihrer Mutter die Hand im Spiel gehabt haben soll, daß ihre angebliche "Geheimmission" im Clanraum während der Coventry-Krise eine Allianz mit dem nun ausgelöschten Clan Nebelparder zum Ziel hatte und daß sie ein geheimes Abkommen mit dem Khan des Clans Wolf getroffen hat, bei dem die beiden die Innere Sphäre schon einmal zwischen sich aufgeteilt haben. Manche behaupten auch, daß die Archontin ganz einfach eine meisterhafte Manipulatorin ist, die alles zu tun bereit ist, um ihr persönliches Fortkommen zu sichern, und sich nicht im geringsten um ihr Volk schert, sofern es nicht ihren Zwecken dient. Dabei wird unterstellt, daß sie mit allen Mitteln Erster Lord des Sternenbundes werden will, wobei ihre kürzlich erfolgte Übernahme des Vereinigten Commonwealth lediglich ein weiterer Schritt auf diesem Weg ist. Doch ihr eigenes Volk weiß es besser, und die Zeit wird ganz sicher zeigen, welch Geistes Kind die Archontin ist.



GROSSHERZOG MORGAN KELL

Rang/Position: Großherzog von Arc-Royal/ehemaliger Kommandeur der Kell Hounds-Söldnertruppe

Geburtsjahr: 2986 (75 Jahre)

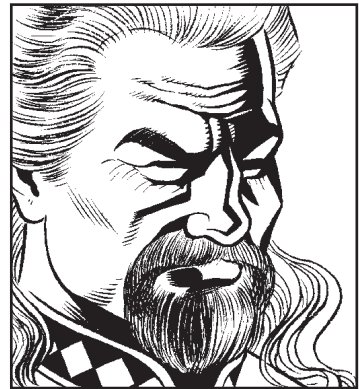
Profil:

Morgan Kell ist ein Cousin der ersten Katrina Steiner und wohl am ehesten durch die Gründung der Kell Hounds-Söldnertruppe zusammen mit seinem Bruder Patrick Kell bekannt. Nachdem er *Tai-sa* Yorinaga Kurita vom 2. Schwert des Lichts in einem dramatischen Mechduell auf Mallory's World besiegt hatte, zog sich Morgan Kell für einige Jahre in das Marinus-Haus zurück, ein Kloster auf der Welt Zaniah. Nachdem ihn die Nachricht vom Tod seines Bruders dort erreicht hatte, tauchte er wieder auf, um die Kell Hounds anzuführen. Obwohl er das Kommando über die Hounds inzwischen offiziell an Lieutenant Colonel Daniel Allard abgetreten hat, besitzt er innerhalb der Einheit noch immer großen Einfluß.

Bis zum Tode Melissa Steiners bei einer Bombenexplosion, bei dem Morgan auch seine Frau Salome verlor und seinen rechten Arm einbüßte, stand die Ergebenheit der Kell Hounds und Morgan Kells persönlich zum Hause Steiner niemals in Frage. Seitdem scheint seine Treue allerdings einer Verlagerung unterworfen zu sein. Als standhafter Anhänger von Victor Steiner-Davion legt er gegenüber Archontin Katrina eine bemerkenswerte Kühle an den Tag, trotz ihrer Position als oberster Repräsentantin des Hauses Steiner. Ob dieser Gesinnungswechsel sich auch auf den gesamten Rest des Hauses Steiner erstreckt, bleibt abzuwarten.

Der Rest der Kell Hounds ist Morgans Beispiel gefolgt, doch die Allianz vermag nach wie vor von den militärischen Fähigkeiten der Hounds zu profitieren. Anfang 3058 gab Morgan Kell die Bildung des Arc-Royal-Defensivkordons bekannt; eines Einflußgebietes mit seinem eigenen Lehen als Mittelpunkt, das einen großen Abschnitt der Lyranischen Grenze zum Clan Jafefalke umfaßt.

Sein öffentlich bekundeter Zweck – nämlich die Verteidigung der Lyranischen Allianz gegen Raubzüge der Clans – könnte darauf hindeuten, daß der Großherzog von Arc-Royal, wenn schon nicht speziell der Archontin, so doch zumindest Haus Steiner generell noch immer loyal gegenübersteht. Andererseits könnte es sich aber auch ganz einfach um den ersten Schritt hin zu einer Abspaltung handeln. Nachdem die Bedrohung durch die Clans nun lange nicht mehr so akut ist, befindet sich Herzog Morgan jetzt in der Position, seinen "Defensivkordon" in einen unabhängigen Staat verwandeln zu können, mit der militärischen Macht der exilierten Wölfe als Rückendeckung. Aufgrund seines hohen Ansehens in der Inneren Sphäre ist es momentan nicht ratsam, offen gegen ihn vorzugehen; abhängig von seinen nächsten Maßnahmen könnte sich dies allerdings in naher Zukunft ändern.



KHAN PHELAN KELL

Rang/Position: Khan, Clan Wolf-im-Exil/Befehlshaber der 4. Wolf-Sturmgarde

Geburtsjahr: 3031 (30 Jahre)

Profil:

Phelan Kell ist ein lebender Beleg für das Sprichwort "Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm": Genauso, wie sein Vater zum Verräter an seinem traditionellen Treueschwur wurde, beging Phelan Verrat an der Inneren Sphäre, nachdem er im Jahr 3050 während der Clan-Wolf-Offensive in der Freien Republik Rasalhaag gefangengenommen worden war. Es existieren Beweise, die darauf hindeuten, daß es Phelans Berater-tätigkeit für Ulric Kerensky, Khan der Wölfe und späteren ilKhan der gesamten Invasion, war, die diesem die Vereinnahmung der FRR ermöglichte.

Während seines Jahrzehnts unter Wölfen stieg Phelan vom Leibeigenen zum Krieger im Besitz eines Blutnamens und weiter bis ganz nach oben zum saKhan auf, dem stellvertretenden Befehlshaber des gesamten Wolfsc clans. Nach dem Widerspruchskrieg, der das Leben von Wolf-Khan Natasha Kerensky und ilKhan Ulric Kerensky forderte, wurde er selbst zum Khan. Phelan führte die sogenannte Bewahrerfraktion des Wolfsc clans fort von den Schlachtfeldern des Widerspruchskrieges in die sichere Zuflucht von Arc-Royal, das schon bald zum Mittelpunkt des ARDK werden sollte. Auf der ersten Whitting-Konferenz gehörte er zu den Militärexperten, nachdem er vom damaligen Prinzen Victor Davion eingeladen worden war, um den Anwesenden den zweifelhaften Gefallen zu tun, seine Einsichten in das Denken und die Taktik der Clans preiszugeben. Um der Wahrheit die Ehre zu geben – seine Wölfe kämpften auf bewundernswerte Weise an der Seite der SBVS; hält man sich jedoch Phelans persönliche Geschichte des Verrats vor Augen, so muß man sich fragen, welcher wahre Grund hinter dieser Aufführung steckte.

Phelan Kell, der schon immer ein begnadeter MechKrieger war, scheint während seiner Zeit beim Wolfsc lan einiges an politischem Können hinzugewonnen zu haben. Seine weiteren Pläne für die exilierten Wölfe stehen ungünstlicherweise weiterhin in Frage. Er und sein Clan scheinen vollauf damit beschäftigt zu sein, sich im ARDK eine neue Heimat zu schaffen, wobei sie sich nur selten nach draußen auf eine Militärexpedition begeben; die letzte richtete sich dabei gegen Clan Geisterbär, anstatt gegen ein Innere-Sphäre-Ziel. Eine solch große und gut ausgerüstete Streitmacht, wie der exilierte Wolfsc lan darstellt, kann jedoch nichts Gutes für die Allianz bedeuten, besonders jetzt, nachdem Khan Phelan seine jugendliche Antipathie gegen seinen Cousin Victor überwunden zu haben scheint und zu einem Partisanen in Victors Diensten geworden ist.



HERZOG THOMAS FREDERICK BRADFORD

Rang/Position: Herzog von Coventry

Geburtsjahr: 3008 (53 Jahre)

Profil:

Frederick Bradford – er macht fast niemals Gebrauch von seinem ersten Vornamen –, der Herzog von Coventry, hatte schon immer die beunruhigende Neigung, seine eigenen Wege zu gehen. Mit dem Aufstieg von Katrina Steiner-Davion zur Archontin der Lyranischen Allianz scheint sich die nur lose Verbundenheit des Herzogs mit der Regierung auf Tharkad noch weiter gelockert zu haben. Obwohl er bislang vor offener Subversion zurückgeschreckt ist, treffen seine Berichte und Steuern mit regelmäßiger Verspätung auf Tharkad ein, außerdem kümmert er sich nur höchst selten darum, einen akkreditierten Vertreter an den Hof zu entsenden. Private HPG-Aufzeichnungen, die von unserer Dienststelle in Besitz gebracht werden konnten, deuten darauf hin, daß Herzog Frederick während der kürzlichen Coventry-Krise von sich aus Victor Davion um Hilfe gegen die Falken gebeten hat; allein die Informationsblockade des Invasionskorridors hat verhindert, daß diese Nachricht ihr Ziel erreichte. Seit der Rückkehr von Einsatzgruppe Schlange aus dem Clanraum stellt der Herzog eine bemerkenswerte Toleranz gegenüber Pro-Davion-Demonstrationen zur Schau. Vor kurzem hat er während einer Pressekonferenz angemerkt, daß es "eine traurige Heimkehr für den Mann sein muß, der uns alle von den Clans erlöst hat – sein eigenes Reich hinterrücks entwendet vorzufinden".

Herzog Frederick ist beliebt bei seinem Volk, und jede Maßnahme, die man gegen ihn ergreift – politisch oder sonstwie –, könnte leicht auf uns zurückschlagen. Sein schwacher Punkt ist seine Familie; er ist geradezu versessen auf seine Frau und die beiden kleinen Söhne, und er würde niemals etwas tun, das ihnen schaden könnte.

HERZOG ROBERT KELSWA-STEINER

Rang/Position: Herzog von Porrima

Geburtsjahr: 3034 (27 Jahre)

Profil:

Erst wenige Monate älter als 27 Jahre, stellt Herzog Robert schon jetzt eine wachsende Gefahr für die Stabilität der Lyranischen Allianz dar. Einziger Sohn von Herzog Ryan Steiner aus der Isle of Skye, folgt Robert den Ambitionen seines verstorbenen Vaters. Er nennt sich selbst Herzog Robert Steiner, wodurch er seine Verbindung zur herrschenden Steiner-Linie herauszustreichen versucht. In den Jahren nach dem Tod seines Vaters hat er begonnen, das separatistische Vermächtnis des Herzogs weiterzuführen, wobei er in den letzten Monaten zunehmend das Gehör der "alten Garde" aus der Skye-Befreiungsbewegung gewinnen konnte. Nachdem sie infolge des Sturzes ihres prominentesten Vertreters schon selbst vor der Auflösung stand, zeigt die Befreiungsbewegung unter der stärker werdenden Führung von Herzog Robert nun Anzeichen einer Wiederbelebung.

Zusätzlich dazu, daß er das Vermächtnis seines Vaters übernommen hat, ist Robert zudem auch noch der nächste Erbe des Tamar-Paktes, des Stammsitzes der Familie Kelswa. Seine Position als Nachfolger seiner Mutter verschafft ihm somit eine zusätzliche Machtbasis und versieht die Skye-Befreiungsbewegung mit zusätzlichen Ressourcen, die sie für sich nutzen kann.